

Rahmenkonzept



Kita Traumschön 

Marienstr. 19

12459 Berlin

Tel.: 030/ 844 228 17

osw@kita-traumzauberland.de

„Wer weiß was er will,

der will was er kann,

und kommt im Leben immer richtig an“.

Das ist unsere Vision, jedes Kind in seinen Fähigkeiten zu bestärken. Das Kind auf seinem Weg zu begleiten und auf den weiteren Lebensweg vorzubereiten.

Dafür brauchen Kinder ein sicheres Umfeld, vertrauensvolle Beziehungen, Schutz, Respekt, Anerkennung und Erfahrungen in seiner Selbstwirksamkeit.

Einklang des Trägers

Die **Berliner Traumzauberland gGmbH** ist eine gemeinnützige Kindergarten-Trägersgesellschaft. Alleinige Gesellschafter sind:

Iris Kolbe

Jeni Kolbe

Eric Kolbe

Die Kindergartenträgersgesellschaft betreibt derzeit vier Kindertagesstätten in Berlin Friedrichshagen, Schöneweide, Bohnsdorf und Kaulsdorf. Die Motivation und das Engagement des Trägers gelten einer umfassenden, hochwertigen Bildung, ganzheitlichen Begleitung der Kinder in dem der Körper, Geist und Gesundheit in Einklang gebracht werden sollen. Dafür haben wir uns bewusst für die Berliner

Außenbezirke entschieden in der Niederlassung, da sich hier der Einklang zwischen Aktivität und Entspannung in der Stadt und der umliegenden großflächigen Natur leben lässt.

Das Berliner Traumzauberland arbeitet eng mit anderen Einrichtungen und Partnern zusammen. Dazu zählen Jugendämter in den jeweils relevanten Bezirken, VKMK und andere soziale Einrichtungen.

Der pädagogische Leitgedanke des Trägers

„Wer weiß, was er will, der will, was er kann und kommt im Leben immer richtig an.“
Unser Ziel und unsere Vision ist es, Kinder als starke, selbstsichere Persönlichkeiten in die Schule und das Leben zu verabschieden. Jeder Mensch ist ein Individuum, Kinder und Erwachsene haben spezielle Fähigkeiten, Talente, die in ihnen schlummern. Diese Fähigkeiten und Talente gilt es zu entdecken und zu fördern.

Die Klangpädagogik nach Peter Hess begleitet uns auf dem Weg unserer Vision. Die gezielte Ausrichtung nach dem Situationsansatz kennzeichnet eine wertvolle Bildungsbegleitung und Haltung zum Kind, die einen Raum für individuelles und themenbezogenes Lernen für die Kinder ermöglicht. So ist nachhaltiges und freudiges Lernen in den Bildungsmomenten und im Alltag möglich, was für uns lebenslanges Lernen bedeutet. Der Rahmen für selbstwirksames Lernen bildet sich in unseren Bildungsräumen der Einrichtungen ab. Dabei verzichten wir bewusst auf den Charakter einer Gruppenkindergartens und schaffen den Kindern einen Lernort in unterschiedlichen Bildungsräumen.

Der Leitgedanke der Ganzheitlichkeit wird in der ganztägigen biologischen Versorgung in den Kitas gekennzeichnet und unterstützt. Die Kinder erhalten vom Frühstück bis hin zum Spätvesper, ganztägig eine biologische Vollverpflegung. In den Gärten der Kitas dürfen die Kinder erleben wie Pflanzen, Früchte und Gemüse wachsen, welche Pflege es benötigt für deren Wachstum und wie die Ernte aus dem Garten zur Nahrung verarbeitet werden kann.

Hauptlieferant für weitere Lebensmittel zur Frühstücks- und Vesperzubereitung ist der Zauberschuppen GbR, der seine Produkte über TERRA bezieht und die Mahlzeiten zum Mittagessen in eigener Küche frisch zubereitet.

Auch der ökologische Punkt bei Spielmaterialien spielt bei uns eine Rolle. Um eine Reizüberflutung bei den Kindern zu vermeiden heißt es bei uns „weniger ist mehr“. Dabei möchten wir der Nachhaltigkeit nachkommen und das Thema Nachhaltigkeit unseren Kindern und Mitarbeiter*innen nahe bringen.

Die Kita Traumschön stellt sich vor

Die Kita Traumschön befindet sich in Oberschöneweide, im Bezirk Köpenick, in unmittelbarer Nähe zur Spree, zur Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), sowie den Industriebauten an der Wilhelminenhofstraße. In der Umgebung gibt es zahlreiche Spielplätze, Parks, Wasser und Wald. Die Wuhlheide und das FEZ sind nur wenige Minuten entfernt.

Wir betreuen 38 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Beginn der Schulpflicht. Wir begleiten die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung, arbeiten bedürfnisorientiert, naturnah und ganzheitlich. Der konzeptionelle Ansatz unterliegt dem Situationsansatz, welcher durch die Arbeit in der Klangpädagogik nach Peter Hess begleitet und gefestigt wird.

Es ist gewollt, dass die Kinder ihre Wünsche äußern und sich somit als partizipative Mitgestalter des Tagesgeschehens erleben. Somit sammelt jedes Kind individuell umfassende soziale und kulturelle Erfahrungen mit anderen Kindern und Erwachsenen. Sie ordnen sich nach ihren Interessen den Bildungsräumen oder Freigeländen zu, gestalten gemeinsame Projekte oder arbeiten an hausübergreifenden Themen.

Wir halten ein Materialangebot in unseren Bildungsräumen vor, welches zum vielfältigen und eigenständigen Ausprobieren einlädt. Die Kinder erleben sich selbstbestimmt und werden in ihrem Denken und Handeln bestärkt.

Die jüngsten Kinder unserer Einrichtung dürfen im Krippenbereich (Traumnest) in einem geschützten Raum, Sicherheit und Geborgenheit empfangen, in Bindung treten und unbeschwert wachsen.

Grundlagen der pädagogischen Arbeit und ihre Ziele

Kita als Bildungsort

Kinder sind von Geburt an aufmerksam für die Dinge, die um sie herum geschehen und wollen ihnen auf den Grund gehen. Eine unbändige Wissbegier ist der Motor ihres Lernens.

„Kinder lernen nur das, was sie wollen, nicht das, was sie sollen“.

Darin begleiten und unterstützen wir die Kinder und sehen uns als Begleiter*innen. Unsere Aufgabe ist es, Selbstbildungsprozesse durch eine anregungsreiche Umgebung und pädagogische Begleitung zu fördern.

Klangpädagogik als Schwerpunkt unserer Arbeit

Unser Konzept der **Klangpädagogik** richtet sich inhaltlich nach Peter Hess. Klangschalen laden zum Experimentieren und zum kreativen Spielen ein. Die Klangschale ist ein Instrument, dem man eine Vielfalt von Tönen entlocken kann. Sie glänzen golden, regen alle Sinne an und wenn man sie mit dem Schlägel zum Klingen bringt, ertönt ein vielfältiger, faszinierender Klang, der im Inneren berührt.

Klangschalen, Gongs und Stimmgabeln begleiten uns durch den Kitaalltag. Sie werden begleitend im Tagesgeschehen eingesetzt, u. a. im Morgenkreis, in Gesprächsrunden, zur Konfliktlösung und Sensibilisierungsprozesse, Begleitung der Mahlzeiten, Ruhephasen, in Klangmassagen, Fantasiereisen, für Klangobst, Klangsuppe, Spielen, kreativem Forschen usw. Alle Klangmaterialien stehen den Kindern im Spielalltag frei zur Verfügung.

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit den Klang vielfältig zu erleben und Klangerlebnisse zu erfahren. In der Faszination der Klänge finden Kinder einen Rückzugsort, Zeit zum Lauschen, Träumen, Entspannen und Ausruhen. Die Kinder lernen im Umgang mit den Klangmaterialien Achtsamkeit und Sorgfalt, Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit, soziale Kompetenzen, Stressprävention, Konfliktfähigkeit, Stärkung und Nahrung des Urvertrauens.

Arbeiten nach dem Situationsansatz

Im Situationsansatz werden alltägliche Situationen und Themen aufgegriffen. Wir orientieren uns an der Lebenswelt der Kinder. Es geht nicht darum spontan dem Handeln von Kindern zu folgen. Wichtig ist viel mehr, dass die pädagogischen Fachkräfte die Lernmotivation der Kinder aufgreifen und unterstützen, sowie die Themen gemeinsam mit den Kindern ermitteln.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an diesen Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Es gilt den Alltag, das Zusammenleben in der Kita zum Ausgangspunkt und Gegenstand des gemeinsamen Lernens zu machen. Die Kinder werden an der Planung und Gestaltung des Tagesablaufs beteiligt. Lebenspraktische Fertigkeiten (Schneiden, Schleife binden etc.) werden nicht isoliert ohne Sinnzusammenhang vermittelt. Kinder sollen wissen, warum und wofür sie etwas tun. Dabei ist uns Selbstmotivation sehr wichtig. Kinder und Erzieher*innen schaffen gemeinsam Möglichkeiten, um die Ideen und Wünsche ausleben zu lassen. Im freien Spiel wählen die Kinder nach eigenen Interessen eine Beschäftigung und Spielpartner aus. Die Erzieher*innen halten sich beobachtend zurück und geben, sofern es von den Kindern gewollt ist, Anreize und erweitern damit gegebenenfalls ihr Spiel. Alle Kinder werden mit einbezogen und dem Alter entsprechend beteiligt.

Pädagogisches Arbeiten in der Teilöffnung

In unserer Einrichtung finden sich die Kinder in Bezugsgruppen zusammen. Die Kinder erleben in den Bezugsgruppen Zugehörigkeit und treffen hier auf ihre Bezugsperson. Eine direkte Bezugsperson kann das Kind in seiner Entwicklung gut wahrnehmen, individuell auf die Bedürfnisse des Kindes antworten und es begleiten. Aber auch alle anderen Pädagog*innen der Kita haben den Blick auf die Vorlieben, Interessen, und Bedürfnisse der Kinder. Ein stetiger Fachaustausch im Team zu pädagogischen Inhalten und Themen der Kinder sichert unsere Qualität und entwickelt sie weiter.

In den Bezugsgruppen kommen die Kinder zur Klangbegrüßung im Bezugsraum zusammen und verabreden Inhalte, Ideen und Vorhaben für die kernpädagogische Zeit. Zur Teilöffnung können die Kinder selbst entscheiden, ob sie im Bezugsraum bleiben oder die offenen Räume zum Spielen nutzen. Ihre Entscheidung symbolisieren sie durch das Befestigen ihres Fotos an der Raumübersicht. Die Pädagogen*innen sorgen für eine anregungsreiche Umgebung, lassen sich gemeinsam mit den Kindern auf Erfahrungen, Erlebnisse und Lernprozesse ein und begleitet diese. Das sich selbst bildende Kind wird als Experte seiner Themen gesehen und als Akteur seiner Entwicklung anerkannt. Nach Beendigung der Teilöffnung kehren die Kinder in ihre Bezugsgruppe zurück, um pädagogische Aktivitäten zu berichten und weiter zu gestalten.

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit

Ein weiteres Augenmerk unserer Arbeit legen wir auf biologische Vollwertverpflegung. Das körperliche und seelische Wohlbefinden schaffen wir durch den Wechsel von Bewegung, Anspannung und der Ruhephase.

Durch eine ausgewogene Ernährung fördern wir die Gesundheit der Kinder. Bei der Zubereitung der Frühstücks- und Vespermahlzeiten achten wir neben Frische und Ausgewogenheit, auch auf die Wünsche und Vorlieben der Kinder. Auch auf eine geschmackvolle Anrichtung und das feinsinnige Servieren von Mahlzeiten legen wir großen Wert. Die Klangschalen bieten hier neben der Energieanreicherung ein ästhetisches Bild auf dem Tisch. Den Kindern steht den ganzen Tag ungesüßter Tee (saisonnell Pfefferminz-, Salbei- oder Zitronenmelissetee aus unserem Kräuterbeet im Hof) und Wasser zur Verfügung. Unser Mittagessen bekommen wir vom „Zauberschuppen“, aus der hauseigenen Küche der Kita Traumzauberwald in Bohnsdorf geliefert. Dort wird das Essen individuell und frisch zubereitet.

Räumlichkeiten und Außengelände unserer Kita

Unsere Räume gehören zur Lebenswelt der Kinder und sind weitaus mehr als nur Aufenthaltsorte. Die Ausgestaltung des Bildungsraumes und das Materialangebot richtet sich nach dem Entwicklungsstand der Kinder, deren Bedürfnissen und Interessen. Die Evaluation unserer Bildungsräume sehen wir als pädagogischen Auftrag, worin sich ein Wandel und die Weiterentwicklung unserer Räume begründen. Die Kinder dürfen sich hier wohl und eingeladen fühlen, um einen sicheren Raum zum Spielen, Experimentieren, Ausruhen zu finden, sowie um Sozialkontakte zu knüpfen.

Unser Raumkonzept bietet Kindern, Eltern und Pädagog*innen Struktur und Orientierung. In unserem Raumkonzept ist eine Doppelfunktion der Räume verankert. Die Räume können entsprechend den Bildungsbereichen, Bedingungen zum Forschen, Essen, Schlafen sowie für Morgenkreise, Musik und Klangerlebnisse genutzt werden.

Das sind unsere Räume

Im **Kreativ-/ Speiseraum** finden die Kinder vielfältige Materialien zum Malen, Basteln und Forschen. Die älteren Kinder des Elementarbereiches nehmen hier ihre Mahlzeiten ein.



Im **Himmelszimmer/ Kinderbücherrei** dürfen wir den Klängen der Klangschalen lauschen. Die Kinder können sich zurückziehen oder sich mit einem Buch entspannen.



In der **Garderobe** hat jedes Kind einen Platz um die Kleidung anzuhängen, sich anzuziehen und umzukleiden. Eltern finden hier Informationen.



Im **Traumnest** gibt es Platz für Bewegung für die jüngsten Kinder. Mittags kann hier geträumt werden.



Im **2. Raum der Krippe** wird gespielt, sortiert, gebaut, geforscht, geruht und sich zu den Mahlzeiten gestärkt.



Im **Rollenspielraum** können Kinder sich verkleiden, in verschiedene Rollen schlüpfen, in der Puppenecke spielen, kochen und sich zurückziehen.



Der **Aktions-/ Musikraum** bietet sehr viele Baumaterialien und lädt zum Konstruieren ein. Musikinstrumente stehen für die Kinder bereit zum gemeinsamen Musizieren.



Im **Kinderbad/ Wasserspielplatz** gibt es Waschmöglichkeiten, den Wickelbereich und Kindertoiletten. Darüber hinaus sind die Kinder eingeladen zu experimentieren und mit Wasser zu spielen, um umfassende Sinneserfahrungen zu machen.



In unserem **Garten** kann nach Herzenslust gebuddelt, gebaut, gematscht, balanciert, geklettert, gesprungen und sich auf der Bühne erlebt werden. Die kleine Kräuterecke, das Hochbeet und die Naschhecken laden ein zum Pflanzen, Beobachten und Probieren.



Weitere Räume in unserem Haus:

- Eingangsbereich mit Durchgang zum Garten
- Büro der Leitung
- Flure, Personal- und Besucher-WC, Verteilerküche
- Kammer, Keller

Transitionen/ Übergangsbegleitung

Der Übergang ist ein pädagogisches Thema, welchem wir mit Sensibilität und Achtsamkeit begegnen. In jeder Übergangsbewältigung suchen Kinder nach Sicherheiten um handlungsfähig zu sein. Wiederkehrende Übergänge im Kontext Kita, sind die Eingewöhnung in die Kita, der Wechsel vom Traumnest (Krippe) in Elementarbereich und der Übergang von der Kita in die Schule.

Die Kita-Leitung zeigt interessierten Eltern das Haus vor, gibt Informationen zur Einrichtung, unserer pädagogischen Arbeit und zum pädagogischen Konzept. Wenn sich Eltern für unsere Kita entschieden haben, erfolgen das Vertrags- und Aufnahmegespräch.

In der **Eingewöhnung** wollen wir den neuen Lebensabschnitt des Kindes harmonisch gestalten. In der Eingewöhnungsphase werden die Gewohnheiten jedes einzelnen Kindes berücksichtigt. Es ist wichtig, die jeweilige Lebenssituation des Kindes zu kennen. Dafür nutzen wir das Eingewöhnungsgespräch. Die schrittweise Eingewöhnung wird mit liebevoller Zuwendung von einer Bezugserzieher*in übernommen. Wir dokumentieren in der Phase der Eingewöhnung das Verhalten und die Fähigkeiten des Kindes, um die Entwicklung angemessen begleiten zu können und mit den Eltern im Gespräch zu bleiben. Zum Abschluss der Eingewöhnungsphase gibt es ein Austausch zwischen Eltern und pädagogischer Fachkraft. Die Eingewöhnung in der Kita Traumschön orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell (die Eingewöhnungsbroschüre erhalten Sie mit Vertragsabschluss), in dem jedes Kind in seinem Tempo ankommen darf.

Die Entdeckerzeit, der **Wechsel von der Krippe in den Elementarbereich** wird liebevoll von den Bezugserzieher*innen vorbereitet und begleitet. Dieser erfolgt in Absprache mit den Eltern. Die individuellen Bedürfnisse der Kinder finden hierbei Berücksichtigung und sind abgelöst vom Alter der Kinder zu sehen. Der Übergang in den Elementarbereich ist ritualisiert und erfüllt die Kinder mit Stolz und Freude.

Der **Übergang in die Schule** ist ein besonderes Lebensereignis für jedes Kind, aber auch für deren Eltern. Auf die Kinder kommen neue, andere Anforderungen zu, die sie

mit Mut und einer großen Portion Selbst(Sicherheit) begegnen dürfen. Im letzten Kitahalbjahr gestalten wir mit den Kindern das Schulübergangsjahr. Die Interessen der Kinder, ihre Fragen und Bedürfnisse, sowie auch Sorgen und Vorfreuden auf den bevorstehenden Schuleintritt stehen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Gestaltung des Tagesablaufs

Die Grundstruktur (Einnahme der Mahlzeiten, Ruhezeiten, Tageseinklang) des Tagesablaufs bietet den Kindern Orientierung und Sicherheit. Um auf aktuelle Themen und Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können, braucht es unsererseits eine gelebte Flexibilität im Tagesgeschehen. Nur so ist es uns ermöglicht auf die Bedürfnisse im Erleben mit den Kindern zu antworten.

Die Elemente der Tagesgestaltung wie Begrüßung, Morgenkreis, Mahlzeiten, pädagogische Arbeit, Freispiel, Ruhephasen und Verabschiedung kehren täglich wieder.

Tagesstruktur

- | | |
|---------------------|--|
| - 07:00 – 08:30 Uhr | Ankommen der Kinder, gruppenoffen in den Räumen |
| - 08:30 – 09:15 Uhr | Frühstück, in zwei Speiseräumen bzw. Hof |
| - 09:15 – 10:30 Uhr | pädagogische Zeit in den Bezugsgruppen |
| - 10:30 – 11:30 Uhr | Tagesgestaltung u. a. gruppenübergreifend/
Teilöffnung |
| - 11:15 – 12:30 Uhr | Mittagessen, gestaffelt |
| - 12:00 – 14:00 Uhr | Mittagspause, Betreuung der Wachkinder,
gruppenübergreifend |
| - 14:00 – 15:00 Uhr | Vesper, gruppenoffen |
| - 15:00 – 17:00 Uhr | gemeinsames Spiel und Abholung der Kinder |

Leitgedanken des Zauberschuppen

Der Zauberschuppen ist ein familiengeführter Caterer, welcher seine Küchen bisher stets in einem Kitagebäude des Traumzauberlandes betreibt. Dadurch entsteht eine direkte Nähe zu den Kindern, die das Zubereiten der Mahlzeiten miterleben können und sich von dem täglich frisch gekochtem, 100% biologisch und überwiegend regionalem Essen überzeugen können.

*Wir pflegen eine gute Verbundenheit zu unseren Mitarbeiter*innen und Kunden. Wertschätzung und Arbeiten auf Augenhöhe gehören bei uns zum Arbeitsalltag. Daraus entsteht die Verbundenheit zu unseren Mitarbeiter*innen, die sich durch das Kochen mit Liebe für alle bemerkbar macht. Das Spüren die Kinder und auch die Mitarbeiter*innen der Kitas, die das Essen zu sich nehmen. ¹*

Unsere Teamvision/ Teamkultur

Die Grundlage für unsere Teamarbeit bilden der pädagogische Leitgedanke des Berliner Traumzauberlandes und die Konzeption des Hauses. Die pädagogischen Fachkräfte bringen Erfahrungen und Kompetenzen mit, sind vielfältig in ihren Persönlichkeiten und Kulturen. Genau diese Vielfalt schätzen wir in unserer Arbeit mit den Kindern/ Familien, um uns respektvoll zu ergänzen. Unser Team lebt gemeinsam das pädagogische Ziel, arbeitet miteinander und pflegt eine offene und harmonische Teamkultur. Botschaften werden in direkter und wertschätzender Kommunikation geteilt. Wir stehen uns loyal gegenüber und schätzen den achtsamen Umgang. Dies verbindet uns und lässt das WIR-Gefühl wachsen. Wir haben uns transparente und nachvollziehbare Regeln erarbeitet, die uns Struktur geben.

Als Bezugspersonen sind wir liebevoll und konsequent, verständnisvoll und jedem Kind gegenüber aufmerksam. Wir schaffen eine offene Atmosphäre im Team, um unsere Rolle als Bildungsbegleiter*innen immer wieder kritisch zu hinterfragen und einem professionellen Anspruch gerecht zu werden.

Regelmäßig evaluieren wir unsere Arbeit, bilden uns weiter, reflektieren in regelmäßigen Teamsitzungen, vereinbaren Ziele und nutzen Klangsettings für uns.

Grundsätze und Ziele der Elternarbeit

Eltern (und andere Angehörige) sind und bleiben die wichtigsten Bezugspersonen für Kinder. Mit Eintritt in die Kita werden pädagogische Fachkräfte zu weiteren Bezugspersonen und die Erziehung wird zur gemeinsamen Aufgabe von Eltern und Erzieher*innen. Wir möchten eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern aufbauen, denn sie sind die Experten für das eigene Kind.

Einmal jährlich finden Entwicklungsgespräche mit den Eltern statt. Diese werden rechtzeitig terminiert. Entwicklungsgespräche finden im Rahmen einer erfolgreichen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Sorgeberechtigten der Kinder statt. Im

¹ Auszug aus der Konzeption des Zauberschuppen, 10.06.2024

Vorfeld sammeln die Pädagog*innen Wahrnehmungen und Erkenntnisse zur Entwicklung des Kindes. Das Kind wird zum Mittelpunkt im Entwicklungsgespräch zwischen Eltern und Bezugspädagog*innen. Talente, Besonderheiten, Stärken und andere individuelle Themen des Kindes füllen das Entwicklungsgespräch mit Inhalt.

Bei gesondertem Gesprächsbedarf besteht die Möglichkeit, kurzfristig einen Termin zu vereinbaren, auch außerhalb des jährlichen Entwicklungsgesprächs. Bei Bedarf vernetzen wir uns mit Fachkräften anderer Wirkungskreise und Institutionen und bitten diese zur Unterstützung auf dem gemeinsamen Weg zum Wohle des Kindes und seiner Familie hinzu. Dem gehören z. B. die Bestellung eines Dolmetschers und individuelle Beratungen des Heilpädagogischen Fachdienstes „Berliner Kiebitze“ (Projekt des Berliner Senats auf Grundlage der Frühförderungsverordnung) an.

Schlusswort

Die ausführliche Fassung unserer Hauskonzeption liegt in der Kita vor und kann jeder Zeit eingesehen werden. An der Konzeption arbeitet das Team der Kita Traumschön gemeinschaftlich. Es ist das Ergebnis eines lebendigen Prozesses. Für alle Mitarbeiter*innen ist es eine verbindliche Grundlage der täglichen Arbeit.

Berlin, 20.11.2024

2. Auflage